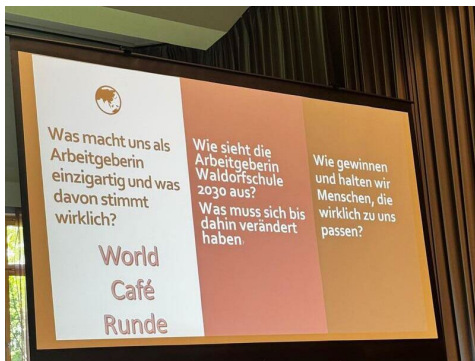




Pressemitteilung

Arbeitgebermarke Waldorfschule: Bundesgeschäftsführungskongress 2026 in Frankfurt

Fast 100 Geschäftsführer:innen aus Waldorfschulen in ganz Deutschland kamen vom 28. bis 29. April im Rudolf-Steiner-Haus Frankfurt zusammen – die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Hessen richtete den diesjährigen Bundesgeschäftsführungskongress aus.



Frankfurt am Main, 29. April 2026. Der Bundesgeschäftsführungskongress der Freien Waldorfschulen fand in diesem Jahr im Rudolf-Steiner-Haus Frankfurt statt. Fast 100 Geschäftsführer:innen aus Waldorfschulen in ganz Deutschland folgten der Einladung nach Hessen. Der Kongress wird jährlich an wechselnden Orten ausgerichtet; in diesem Jahr übernahm die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Hessen die Rolle der Gastgeberin.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Tagung stand das Thema **Personal** – ein Arbeitsfeld, das Schulen in freier Trägerschaft zunehmend strategisch beschäftigt. Unter der Leitfrage, wie die „Arbeitgebermarke Waldorfschule“ zukunftsfähig gestaltet werden kann, setzten sich die Teilnehmenden mit Employer Branding, Onboarding und Offboarding, der Rolle von Führung in Übergangsprozessen sowie mit zukünftigen Arbeitsfeldern und Anforderungen an Schulorganisationen auseinander. Themen wie „Kommen und Gehen“, „Was uns auszeichnet – Arbeitgeber der Zukunft“ und „Arbeitsfelder der Zukunft“ wurden in Vorträgen, Gruppenarbeiten und einem World-Café intensiv bewegt.

Fachlich geprägt wurde der Kongress unter anderem durch Beiträge von **Kim Lutz**, Fachreferentin für Personalarbeit der LAG Hessen, sowie durch den Impulsvortrag **„Aufnehmen. Gestalten. Loslassen.“** von **Inke Kruse**. Ergänzt wurde das Programm durch Präsentationen aus dem Bund der Freien Waldorfschulen: Marcus Tomek berichtete über aktuelle Entwicklungen aus dem BdFWS, Stefan Holz stellte den Waldorf Climate Balance Fund vor, Nele Auschra gab Einblicke in das Buchprojekt **„Haute Kantine – Esskultur der Waldorfschulen“**, Christoph Fasel sprach über Konflikte in Schulgemeinschaften und die Rolle von Leitungsgremien, und Astrid Kröger stellte das Waldorf-GF-Netzwerk vor.

Neben den inhaltlichen Impulsen bot der Kongress viel Raum für Austausch, Vernetzung und kollegiale Beratung. Digitale Abstimmungen mit Mentimeter ermöglichten schnelle Stimmungsbilder und eine lebendige Beteiligung der Teilnehmenden. Für eine besondere Auflockerung sorgte ein kurzer Tango-Workshop mit **Beatrice und Benny**, der auf spielerische Weise Fragen von Führung, Wahrnehmung, Kontakt und Bewegung erfahrbar machte.

Über die Freien Waldorfschulen in Hessen, Landesarbeitsgemeinschaft e.V.

In Hessen arbeiten zwölf Waldorfschulen (Kl.1-13), sieben heilpädagogische Waldorf-Förderschulen, zwei Fachschulen (für Sozialpädagogik und Sozialassistenten) sowie zwei Waldorflehrerseminare zusammen. Die hessischen Waldorfschulen werden von über 6.000 Schülerinnen und Schülern besucht. Jede Schule hat einen eigenen Trägerverein und ist wirtschaftlich-rechtlich selbstständig. Die Einrichtungen arbeiten in der hessischen Landesarbeitsgemeinschaft e.V. sowie auf Bundesebene zusammen. Das waldorfpädagogische Angebot in Hessen wird ergänzt durch dreißig Waldorfkindergärten, Krippen und Horte, die meist eigene Trägervereine haben, sowie eine Familienbildungsstätte.

www.waldorfschule-hessen.de



Auch der organisatorische Rahmen wurde von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen: Das Catering der Fleckenbühler, die gute Tagungsstruktur und die offene Atmosphäre im Rudolf-Steiner-Haus trugen zu einem gelungenen Verlauf bei. Den Abschluss bildete eine Führung durch die Freie Waldorfschule Frankfurt, die den Gästen einen Einblick in eine der hessischen Waldorfschulen ermöglichte.

Die LAG Hessen zieht ein sehr positives Fazit: Der Bundesgeschäftsführungskongress 2026 war eine fachlich dichte, lebendige und gut besuchte Tagung, die deutlich machte, wie zentral Personalentwicklung, Führungskultur und Arbeitgeberattraktivität für die Zukunft der Waldorfschulen sind. Die zufriedenen Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigten den Erfolg des Kongresses und die Bedeutung des bundesweiten Austauschs unter den Geschäftsführer:innen.